

INVENT a CHIP

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

VDE

2022

IaC-Quiz: Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

Beschreibung

Mikrochips sind für die heutige Gesellschaft von enorm großer Bedeutung, da sie in nahezu allen Gegenständen des täglichen Lebens verbaut sind (zum Beispiel in Smartphones, Monitoren, Schultaschenrechnern, WLAN-Radios, Bluetooth-Lautsprechern oder elektronischen Körperwaagen). Erst Mikrochips ermöglichen die vielzitierte Digitalisierung. Die Mikroelektronik spielt in der immer moderner werdenden Welt außerdem in puncto Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle, denn durch sie können Prozesse aller Art optimiert und hierdurch Ressourcen geschont werden.

Im IaC-Quiz im Rahmen des Wettbewerbs INVENT a CHIP beschäftigen sich die Lernenden mit den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Mikrochips. Dabei gehen sie zum Beispiel der Frage nach, woraus Mikrochips bestehen und wie das Chipdesign funktioniert, damit die Chips genau das tun, was sie tun sollen. Darüber hinaus bearbeiten die Lernenden Aufgaben, die sich weiteren elektronischen Themen des Alltags – zum Beispiel Audio-Signalverarbeitung und Video-Standards von Bildschirmen und Monitoren – anschließen.

Die Teilnahme ist für alle Lernenden der Klassenstufen 9 bis 13 in allgemein- und berufsbildenden Schulen in Deutschland empfohlen. Alle Teilnehmenden bekommen ein Teilnahmezertifikat für die Bewerbungsmappe. Die 50 besten Teilnehmenden erhalten einen Mikrocontroller als Preis. Außerdem gibt es Schulpreise für die Schulen mit den höchsten durchschnittlichen Punktzahlen.

Bis 31. Mai 2022 mitmachen unter:
www.invent-a-chip.de

Didaktisch-methodischer Kommentar

Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler

Das IaC-Quiz richtet sich an Lernende der Klassenstufen 9 bis 13. Insofern sind vor allem mathematische Grundkenntnisse bis Klasse 9 Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Weiterhin ist Grundlagenwissen in der Informatik und in der Mikroelektronik im Speziellen hilfreich, jedoch zum Lösen der Aufgaben nicht unbedingt notwendig. Die letzten vier der insgesamt zwanzig Aufgaben richten sich ausschließlich an Lernende der Klassenstufen 11 bis 13. Das dafür notwendige Vorwissen und die dafür benötigten Kompetenzen gehen über die der ersten 16 Fragen hinaus. Um die volle Punktzahl zu erreichen, benötigen Lernende bis Klasse 10 daher nur 16 korrekt beantwortete Fragen. Lernende der Klassen 11 bis 13 müssen alle Fragen korrekt lösen, um die volle Punktzahl zu erreichen.

Zur Vorbereitung auf das Quiz bietet der VDE ein [Themendossier](#) auf www.lehrer-online.de an, das Unterrichtsmaterial zu einigen Themen des Fragebogens bzw. zur Einführung in die Mikroelektronik beinhaltet.

Inhaltlicher Aufbau des Fragebogens und Fragengestaltung

Der Einstieg in den Fragebogen erfolgt zunächst über eine Frage zum Einsatzgebiet von Mikrochips, ehe die nächsten Fragen Aufbau, Materialien und Produktionsschritte für Mikrochips thematisieren. Anschließend folgen Fragen zu Beschreibungsformen und Logikgattern sowie allgemeinem Hintergrundwissen zu (mikro-)elektronischen Themen.



Die letzten vier Fragen richten sich ausschließlich an Lernende der Klassenstufen 11 bis 13. Darin geht es inhaltlich um Logikelemente, Wortbreiten und Beschreibungsformen für digitale Logik.

Multiple-Choice ist das Format, in dem die meisten Aufgaben zu lösen sind. Es werden vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, wobei eine oder auch mehrere Antworten richtig sein können. Neben Multiple-Choice bietet der laC-Fragebogen in diesem Jahr erstmals freiere und interaktive Fragenformate an. Dies ist möglich, da das laC-Quiz online am PC zu lösen ist. Zu jeder Frage gibt es zunächst einen einführenden Text oder eine Abbildung. Darauf aufbauend folgt die Aufgabe. Einige Aufgaben sind um Lösungshinweise ergänzt. Andere Aufgaben hingegen enthalten Beispiele, die das Finden der Lösung erleichtern, bereits im Einführungstext.

Lehrplan-/Unterrichtsanknüpfung und Motivation

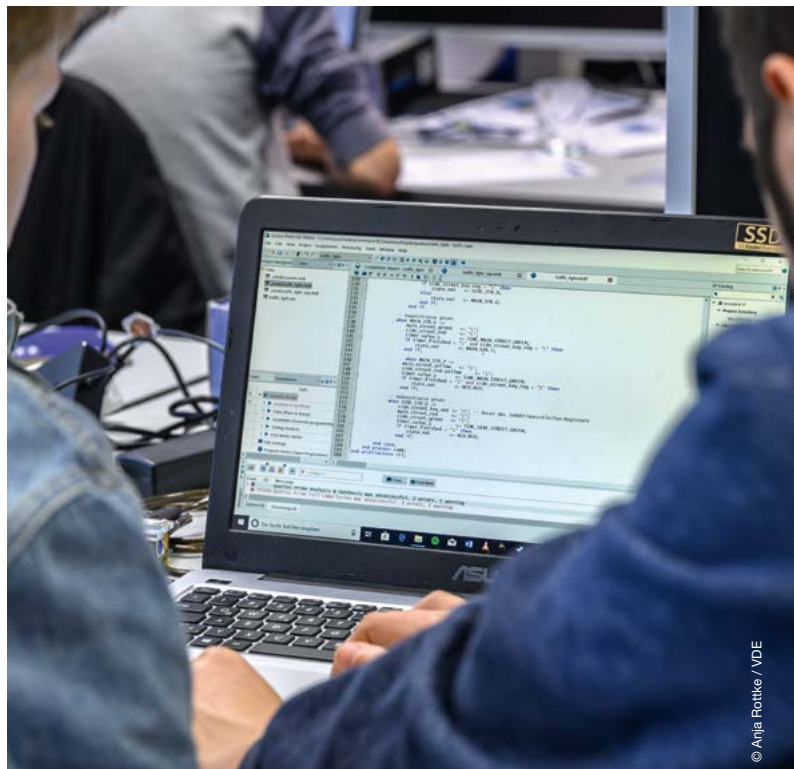
Inhaltlich knüpfen die Fragen an verschiedene Themen aus dem Informatik- und Mathematik-Unterricht an. Dazu gehören beispielsweise Wahrheitstabellen, die Beschreibung logischer Schaltungen, der Aufbau von Transistoren und Logikelemente. Da der Fragebogen jedoch das Interesse aller Lernenden an mikroelektronischen Themen wecken möchte, ist fundiertes Fachwissen oder überdurchschnittliches privates Interesse an den Themen des Quiz nicht notwendig. Ein Großteil der Fragen lässt sich durch eine eigenständige Recherche oder logisches Denken lösen.

Das laC-Quiz ist vollständig online zu lösen. Aus Gründen der Didaktik und auch der Ressourcenschonung wird erstmals auf den Druck desselben verzichtet. Der Fragebogen wird zusätzlich als PDF zum Download verfügbar sein.

Das laC-Quiz lässt sich problemlos in verschiedene Unterrichtsszenarien und auch in Phasen des hybriden Lernens einsetzen. Ort und Zeit der Bearbeitung sind komplett frei wählbar. Beispielweise kann die Vorbereitung und die Bearbeitung im Rahmen des regulären Informatik- und/oder Technik-Unterrichts erfolgen. Dabei

ist es den Lehrenden freigestellt, zu welchem Zeitpunkt einer Unterrichtseinheit (passenderweise zum Thema Mikroelektronik/Mikrochips) der Fragebogen zum Unterrichtsgegenstand wird: Er kann entweder als Abschluss der Unterrichtseinheit bearbeitet werden, um das erlernte Wissen (unabhängig von einer Lernerfolgskontrolle oder auch als Ersatz dafür) zu überprüfen und festigen. Alternativ kann die Teilnahme am Quiz auch zu Beginn der Unterrichtseinheit erfolgen, um das Interesse am Thema bei den Lernenden zu wecken. Hier spielt die Aussicht auf einen möglichen Preis eine entscheidende Rolle bei der Motivation der Lernenden am Thema.

Es gibt keinerlei Vorgaben, in welcher Form der Fragebogen zu bearbeiten ist: Sowohl eine Bearbeitung in Einzelarbeit ist denkbar als auch in kleineren Gruppen, wobei jeder Lernende seine Lösungen individuell einreicht. Generell sind den Lernenden bei der Auswahl an Hilfsmitteln keinerlei Grenzen gesetzt. Da das Bearbeiten des laC-Quiz an keinerlei Voraussetzungen – außer den Zugang zu einem Computer und Internet – geknüpft ist, können die Lernenden den Fragebogen auch daheim bearbeiten. Eine Durchführung in der Schule ist jedoch ebenfalls möglich.





Registrierung für den Wettbewerb INVENT a CHIP

Zu beachten ist, dass die Teilnahme am Wettbewerb INVENT a CHIP eine individuelle Registrierung der Schülerinnen und Schüler voraussetzt, die aus Datenschutzgründen auch die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten (per E-Mail-Ansprache) umfasst. Lehrkräfte können sich ebenfalls registrieren und erhalten so Zugang zu den digitalen Aufgaben. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, Gruppencodes für ihre Lernenden anzufordern. Dadurch bekommen sie einen Überblick über ihre Teilnehmenden und erhalten nach Ende der Wettbewerbsrunde eine Übersicht über die erreichten Punkte.

Kompetenzen

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Mikrochips kennen.
- erarbeiten sich den hardwareseitigen Aufbau und die Funktionsweise von Mikrochips.
- verstehen Mikrochips als logisch programmierbare Elemente, die den Alltag erleichtern.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten den Fragebogen eigenständig am PC.
- lösen interaktive Übungsformate.
- recherchieren eigenständig im Internet.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterstützen und helfen sich gegenseitig bei der Bearbeitung des Fragebogens.
- arbeiten arbeitsteilig in (Klein-)Gruppen und halten sich dabei an die gängigen Klassenregeln zur Gruppenarbeit.

Internetadressen und Literatur

1. <https://www.invent-a-chip.de/invent-a-chip>
Hier erhalten Sie weitere Informationen zum IaC-Quiz.
2. <https://www.halbleiter.org/chipfertigung/>
Über diesen Link erhalten Sie weitere Informationen zur Chipfertigung.
3. <https://www.deutschlandfunk.de/plaene-zu-eu-chipfabrik-halbleiter-experte-eu-sollte-auf-100.html>
Warum für Europa das Chipdesign wichtiger sein könnte als die Mikrochip-Herstellung wird in diesem Deutschlandfunk-Interview thematisiert.
4. <https://www.sueddeutsche.de/wissen/euv-waferscanner-lithografie-asml-trumpf-zeiss-extrem-ultraviolette-strahlung-1.4522490-0>
Wie Präzisions-Maschinen mit extrem ultravioletter Strahlung Mikrochips herstellen, erfahren Sie in diesem Beitrag der Süddeutschen Zeitung.
5. <https://www.intel.de/content/www/de/de/silicon-innovations/moores-law-technology.html>
Über diesen Link erhalten Sie Informationen zum Mooreschen Gesetz.
6. https://de.wikipedia.org/wiki/Field_Programmable_Gate_Array
INVENT a CHIP beschäftigt sich in seinen weiteren Modulen IaC-Challenge und IaC-Camp vor allem mit dem Chipdesign mit Hilfe von FPGAs, Field Programmable Gate Arrays.
7. <https://www.all-electronics.de/elektronik-entwicklung/methode-der-magnetfeldmessung.html>
Dieser Beitrag beschäftigt sich mit der Methode der Magnetfeldmessung. Er hilft beispielsweise bei der Bearbeitung von Aufgabe 9 des IaC-Fragebogens.
8. <https://de.wikipedia.org/wiki/I%C2%B2S>
Über diesen Link finden Sie eine Erläuterung des I²S-Standard, die bei der Lösung von Aufgabe 13 des IaC-Fragebogens hilfreich ist.

www.invent-a-chip.de



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Kontakt

Projektleitung
INVENT a CHIP
Anja Rottke
Tel. +49 171 4737350
iac@vde.com
www.invent-a-chip.de

Impressum

VDE
Verband der Elektrotechnik
Elektronik Informationstechnik e.V.
Merianstr. 28
63069 Offenbach am Main
service@vde.com
www.vde.com

Wissenschaftliche Betreuung



Partner von INVENT a CHIP 2022

